

2016  
Halbjahresbericht

# ER ERNST RUSS

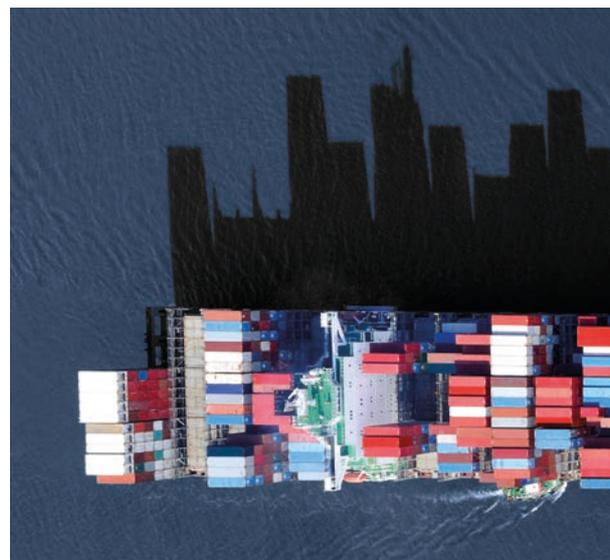
hc

KÖNIG&CIE.

\*ER

WestFonds

HANSEATISCHER  
FREUHAND  
VERBUND



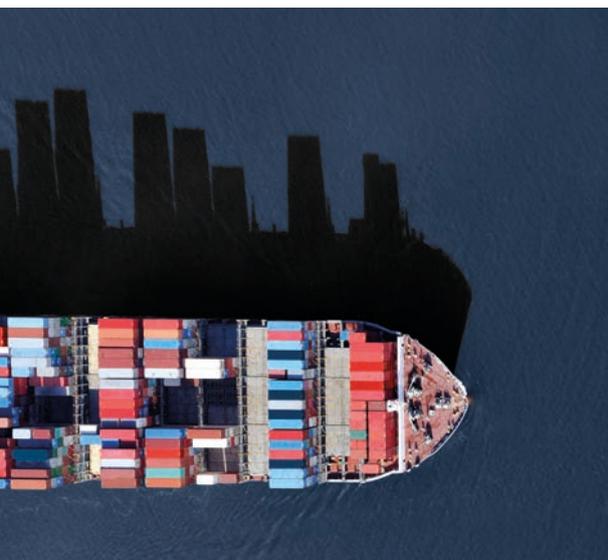
## Kennzahlen

Ergebnis	Einheit	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Umsatzerlöse	Mio. EUR	17,0	10,0
Betriebsergebnis	Mio. EUR	0,6	1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	2,3	0,9
Konzernperiodenergebnis	Mio. EUR	0,8	0,9

Bilanz	Einheit	30.6.2016	30.6.2015
Bilanzsumme	Mio. EUR	90,3	60,4
Eigenkapital	Mio. EUR	31,6	21,3
Eigenkapitalquote	%	35,0	35,2

Mitarbeiter	Einheit	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	Vollzeitäquivalent	205	114
Personalaufwand	Mio. EUR	7,8	4,6
Personalaufwandsquote	%	45,7	46,5

Aktie	Einheit	30.6.2016	30.6.2015
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,03	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,03	0,03



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Grußwort des Vorstands</b>	Seite 4
<b>2.</b>	<b>Aktie</b>	Seite 6
<b>3.</b>	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	Seite 8
<b>3.1.</b>	<b>Grundlagen des Konzerns</b>	Seite 8
	3.1.1. Wirtschaftsbericht	Seite 8
	3.1.2. Geschäftstätigkeit	Seite 8
<b>3.2.</b>	<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER Gruppe</b>	Seite 9
	3.2.1. Vermögenslage	Seite 9
	3.2.2. Finanzlage	Seite 9
	3.2.3. Ertragslage	Seite 10
<b>3.3.</b>	<b>Nachtragsbericht</b>	Seite 11
<b>3.4.</b>	<b>Chancen- und Risikobericht</b>	Seite 11
	3.4.1. Chancenbericht	Seite 11
	3.4.2. Risikobericht	Seite 11
<b>3.5.</b>	<b>Prognosebericht</b>	Seite 12
<b>4.</b>	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	Seite 14
<b>5.</b>	<b>Verkürzter Konzernanhang der Ernst Russ AG für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016</b>	Seite 20

# 1. Grußwort des Vorstands

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Geschäftsfreunde der Ernst Russ AG,**

die vergangenen Monate haben entscheidende Veränderungen für unsere Unternehmensgruppe mit sich gebracht. Mit den Übernahmen der König & Cie. Gruppe und der Ernst Russ Reederei haben wir unsere Kompetenzen im Asset- und Investmentmanagement für die Bereiche Schiff und Immobilien sowie unser Angebot an Dienstleistungen entlang der maritimen Wertschöpfungskette nachhaltig gefestigt. Unser neuer Name Ernst Russ AG verdeutlicht diesen Wandel.

Bereits seit 2014 haben wir unsere Geschäftsstrategie schrittweise den veränderten Marktbedingungen angepasst. Ziel war der Wandel vom klassischen Emissionshaus zum One-Stop-Shop, um für unsere Kunden entlang der Wertschöpfungskette alle Leistungen im Asset- und Investmentmanagement anbieten zu können. Dieses Ziel haben wir erreicht. Hinzu kommt der Kompetenzzuwachs in der Treuhandverwaltung und im Assetmanagement für die Bereiche Immobilien, Private Equity und Infrastruktur, der durch den Zusammenschluss der drei Unternehmen generiert werden konnte.

Mittlerweile betreut unsere Unternehmensgruppe heute etwa 50 Schiffe im aktiven Management und über 180 Fondsschiffe in Zusammenarbeit mit Partnerreedern. Die Schiffskompetenz der Ernst Russ AG belegt unter anderem die Anbindung eines von der HSH Nordbank AG finanzierten Schiffsportfolios von 13 Schiffen im Mai 2016. Daneben bauen wir zur Diversifizierung des Geschäftsmodells weitere Assetklassen aus. Ein Beispiel hierfür ist der Abschluss des Anteilserwerbs an West-Fonds (Immobilien-Anlagegesellschaft mbH), wodurch unter dem Dach der Assetando Real Estate GmbH das Immobiliengeschäft der Gruppe deutlich gestärkt wird. Die Westfonds betreut aktuell 12.000 Anleger in insgesamt 17 Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 540 Mio. EUR. Durch den Kauf verschiedener Treuhandgesellschaften seit Anfang 2015 wird zudem die Treuhandverwaltung der Ernst Russ AG sukzessive erweitert.

Die wirtschaftliche Lage der Ernst Russ Gruppe ist zufriedenstellend. Das Konzernperiodenergebnis ist mit rund 0,8 Mio. EUR positiv. Die liquiden Mittel haben sich aufgrund von getätigten Investitionen plangemäß

reduziert und betragen zum Ende des Berichtszeitraums rund 12 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verminderte sich leicht von rund 35,2 % zum Ende des Jahres 2015 auf rund 35,0 % zum 30. Juni 2016.

Wir beobachten weiterhin eine nicht einfache Marktlage – die Schiffs- und Chartermärkte zeigen sich nach wie vor sehr angespannt. Durch die gute Vernetzung der Ernst Russ AG in den relevanten Märkten sehen wir uns in der Lage, mit der Marktsituation positiv umzugehen und Chancen hieraus zu generieren. Daneben beschäftigen uns weiterhin schwierige Finanzierungsmöglichkeiten an den Kapitalmärkten. Wir halten es jedoch für wahrscheinlich, dass Anleger parallel zu einer fortsetzenden Erholung der Weltkonjunktur und der Finanzmärkte verstärkt wieder in geschlossene Alternative Investmentfonds investieren. Diese Chance liegt aus unserer Sicht mittel- und langfristig nicht nur im Bereich von Schiffsinvestments, sondern besteht auch für weitere Assetklassen. Im Hinblick auf das Neugeschäft der Ernst Russ AG wird die vollregulierte Kapitalverwaltungsgesellschaft HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG eine wichtige Rolle spielen.

Durch Beschluss auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2016 wurde der Aufsichtsrat von drei auf vier Mitglieder erweitert. Dr. Karsten Liebing ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Gleichzeitig sind wir froh, mit Herrn Robert Lorenz-Meyer und Herrn Robert Gärtner zwei kompetente Ansprechpartner im Aufsichtsrat begrüßen zu dürfen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Regulierung Alternativer Investmentfonds und die fortschreitende Branchenkonsolidierung für die Ernst Russ AG viele Möglichkeiten bieten wird. Hierfür sind wir bereits heute gut aufgestellt.

Mit den besten Grüßen

Hamburg, im September 2016



Jens Mahnke (Sprecher)

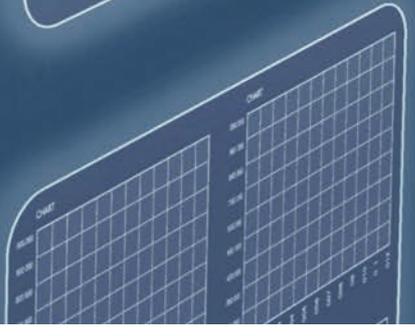
Vorstand der Ernst Russ AG



Ingo Kuhlmann



David Landgrebe

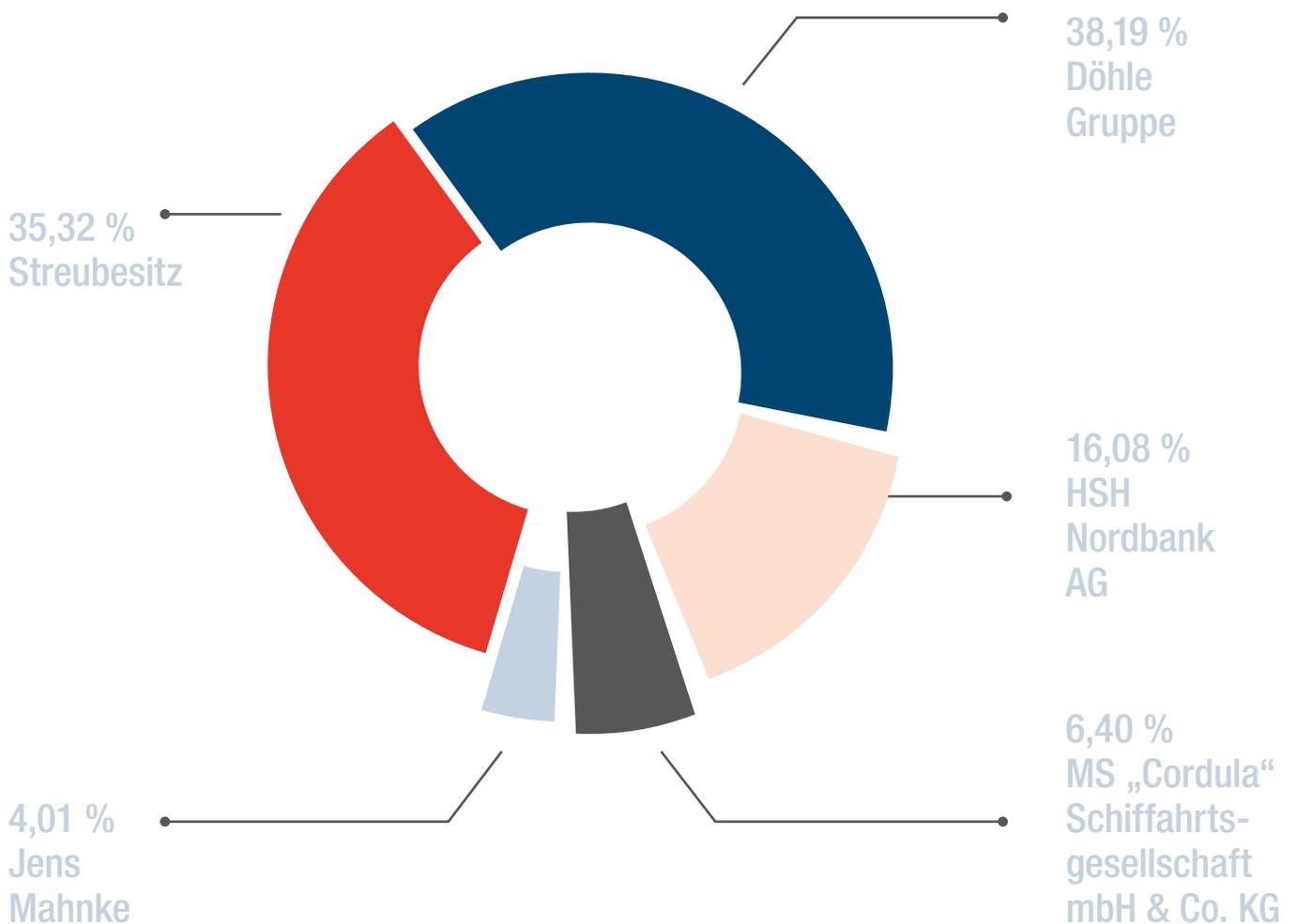


## 2. Aktie

Der Kurs der Ernst Russ Aktie verzeichnete über das gesamte Halbjahr 2016 eine erfreuliche Entwicklung und stabilisierte sich auf einem erhöhten Niveau kurz vor Stichtag. Das Halbjahrestief wurde am 7. Januar 2016 mit 0,44 EUR markiert und das Halbjahreshoch am 27. April 2016 mit 0,96 EUR. Der Schlusskurs betrug

zum 29. Juni 2016 0,90 EUR. Der aktuelle Kurs zum 14. September 2016 beträgt 1,25 EUR. Die Anzahl der im Durchschnitt börsentäglich gehandelten Aktien belief sich auf rund 13.360 Stück bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 9.487 EUR.

### Aktionärsstruktur der Ernst Russ AG zum 30. Juni 2016



**Stammdaten der Ernst Russ Aktie zum 30. Juni 2016**

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
Anzahl der zum Börsenhandel zugelassenen Aktien	32.434.030
Marktsegment	Entry Standard (Frankfurter Wertpapierbörse), Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg)
Handelsplätze	Frankfurter Wertpapierbörse, Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
Erster Handelstag / Ausgabepreis	06.10.2005 / 20,50 EUR
ISIN	DE000A161077
WKN	A16107
Börsenkürzel	HXCK
Reuters	HXCKk.DE
Bloomberg	HXCK:GR
Common Code	022854488

**Erhöhung des Grundkapitals der Ernst Russ AG um 6.225.000 EUR auf 32.434.030 EUR**

Durch den Erwerb der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG erhöhte sich das Grundkapital der Ernst Russ AG mittels einer Sacheinlage um 6.225.000 EUR von 26.209.030 EUR auf 32.434.030 EUR.

**Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der Ernst Russ AG**

Der aus Ingo Kuhlmann und David Landgrebe bestehende Vorstand der Ernst Russ AG wurde im Zuge der Übernahme der König & Cie. Gruppe im März 2016 um Jens Mahnke erweitert, der kurz darauf zum Sprecher des Vorstands ernannt wurde.

Im Zuge der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2016 und der damit einhergehenden Beschlussfassungen, wurde der Aufsichtsrat von drei auf vier Mitglieder erweitert. Herr Robert Lorenz-Meyer übernahm das Mandat von Herrn Dr. Karsten Liebing, der mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 23. Juni 2016 ausschied. Herr Robert Gärtner wurde als weiteres Aufsichtsratsmitglied gewählt. Herr Jochen Thomas Döhle behielt aufgrund der Wiederwahl sein Amt und auch Herr Alexander Stuhlmann ist weiterhin als Aufsichtsratsvorsitzender aktiv. Bereits im letzten Jahr konnten wir erfreulicherweise Herrn Udo Bandow als Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates gewinnen.





## 3. Konzernzwischenlagebericht

### 3.1. Grundlagen des Konzerns

#### 3.1.1. Wirtschaftsbericht

Die Entwicklung der globalen Konjunktur ist auch in der ersten Jahreshälfte 2016 weiter gedämpft. Die graduelle Wachstumsabschwächung Chinas sowie die Rezession in Russland und Brasilien führen dazu, dass das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (nachfolgend „DIW“) auch für dieses Jahr mit einer erneut geringen Weltwirtschaftsleistung von 3,2 % rechnet, was in etwa dem Wert des Vorjahres entspricht. Ähnlich sieht es der International Monetary Fund (nachfolgend „IMF“) mit den globalen Wachstumsraten und prognostiziert für das Gesamtjahr 2016 einen Wert von 3,1 % und führt als zusätzlichen Risikofaktor die Unsicherheiten zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU auf. Damit sind die Prognosen beider Wirtschaftsinstitute deutlich um 0,8 bzw. 0,7 %-Punkte nach unten revidiert worden. Für das Welthandelsvolumen im Jahr 2016 prognostiziert der IMF einen Zuwachs von 2,7 % nach 2,6 % im Vorjahr. Zu wenig um die internationale Schifffahrt nachhaltig positiv zu beeinflussen, werden doch ca. 90 % des **Welthandels** (Quelle: Auswärtiges Amt) über die Meere abgewickelt.

In der ersten Jahreshälfte 2016 zeichnete sich auf den internationalen Schifffahrtsmärkten nach wie vor keine nachhaltige Erholung ab. Für die Ernst Russ AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend zusammen „ER Gruppe“) sind insbesondere die Entwicklungen der Container-, Bulker- und Produktentankermärkte relevant. Diese Marktsegmente entwickelten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich. Die Zeitcharterraten für Containerschiffe bewegen sich über nahezu alle Größenklassen hinweg seit Jahresanfang unverändert auf niedrigem Niveau. Lediglich im Bereich der Feeder-Schiffe bzw. in den Größenklassen bis 2.500 TEU war im Berichtszeitraum ein Anstieg der Raten zu verzeichnen. An die hohen Raten des zweiten und dritten Quartals 2015 konnte dennoch auch in diesem Segment nicht angeknüpft werden. Auf dem Bulkermarkt ist momentan im Vergleich zum Jahresanfang eine leichte Steigerung des Ratenniveaus erkennbar. Allerdings konnten im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich keine Zeitchartern geschlossen werden, die die Schiffsbetriebskosten decken. In den einzelnen Segmenten des Produktentankermarktes kam es im Verlauf des ersten Halbjahres zu einer insgesamt leichten Abschwächung der Zeitcharterraten, allerdings

bewegen sich die Raten weiterhin auf stabilem Niveau. Insgesamt sind alle für die ER Gruppe relevanten Schiffsklassen weiterhin von Überkapazitäten geprägt.

#### 3.1.2. Geschäftstätigkeit

Wie bereits im Geschäftsbericht des Jahres 2015 (vgl. dort Seite 26) dargestellt, wurden im bisherigen Verlauf des Jahres 2016 die König & Cie. GmbH & Co. KG, die König & Cie. Holding GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften (nachfolgend zusammen „König & Cie. Gruppe“) sowie die Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG mit ihren Tochtergesellschaften erworben. Hiermit wurde die konsequente Umsetzung des angestrebten Wandels der ER Gruppe fortgesetzt. Zukünftig wird damit das komplette Dienstleistungsangebot eines Reedereibetriebes, wie insbesondere das technische und kommerzielle Management, durch die ER Gruppe angeboten sowie die weitere Fokussierung auf die Bereiche maritimes Asset- und Investmentmanagement vorangetrieben. Im Zuge der angepassten Unternehmensstrategie hat die ordentliche Hauptversammlung im Juni 2016 die Umfirmierung der bisherigen HCI Capital AG in die Ernst Russ AG beschlossen. Der neue Name baut auf einer langen Tradition auf und verdeutlicht gleichzeitig den Aufbruch, in dem sich die Ernst Russ AG mit dem neuen Geschäftsmodell als One-Stop-Shop entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Asset- und Investmentmanagement befindet, die den Kunden angeboten werden kann.

Die verstärkte Kompetenz der Ernst Russ AG auf das Assetmanagement für den Bereich Schiff verdeutlicht sich besonders in der Anbindung eines von der HSH Nordbank AG finanzierten Schiffsportfolios von 13 Schiffen im Mai des Geschäftsjahres 2016. Die ER Gruppe ist zuversichtlich, sich mit diesem anspruchsvollen Schiffsportfolio am Markt zu positionieren.

Neben der Assetklasse Schiff liegt ein weiterer Schwerpunkt im Bereich des Assetmanagements von Immobilien. So wurde im Juli des Geschäftsjahres 2016 die Mehrheit der Anteile an der WestFonds Immobilien-Anlagegesellschaft mbH (nachfolgend „WestFonds“) erworben. Der Erwerb bedeutet eine strategische Ergänzung sowie eine Verbreiterung der Basis für die Immobilienaktivitäten der Ernst Russ AG. WestFonds betreut aktuell rund 12.000 Anleger in insgesamt 17 Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 540 Mio. EUR. Neben zwölf Immobilienfonds gehören

drei Kapitallebensversicherungsfonds, ein Dach- sowie ein Solarfonds zum Dienstleistungsportfolio. Durch den Erwerb stärkt die ER Gruppe ihre Position als Asset- und Investmentmanager in den genannten Bereichen und nimmt weiterhin aktiv an der voranschreitenden Marktkonsolidierung teil.

Im Juni 2016 konnten weiterhin die gesamten Anteile der Hanseatischer Treuhand Verbund GmbH & Co. KG (nachfolgend „HTV“) erworben werden. Die HTV tritt als Dienstleister für die Treuhandverwaltung auf und verstärkt damit den Bereich After Sales Services der Ernst Russ Gruppe. Somit können wir weitere Synergieeffekte heben und uns als starker Partner für die verwalteten Fonds präsentieren. Vor dem Hintergrund der verhaltenen Entwicklung auf den Schifffahrtmärkten war annahmegemäß das aktive Management der Bestandsfonds, insbesondere im Bereich Schiff, in der ersten Jahreshälfte 2016 weiterhin von entscheidender Bedeutung für die Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 3.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER Gruppe

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert auf den handelsrechtlichen Werten im Konzernabschluss, erfolgt jedoch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

### 3.2.1. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich vom 31. Dezember 2015 zum 30. Juni 2016 erwartungsgemäß von 60,4 Mio. EUR um 29,9 Mio. EUR auf 90,3 Mio. EUR erhöht.

Das **langfristige Konzernvermögen** erhöhte sich von 32,5 Mio. EUR um 28,7 Mio. EUR auf 61,2 Mio. EUR und beträgt damit 67,8 % der Bilanzsumme. Diese Veränderung resultiert insbesondere aus der erstmaligen Konsolidierung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG sowie der König & Cie. Gruppe. Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen die immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Anstieg in Höhe von 25,8 Mio. EUR sowie das Finanzanlagevermögen in Höhe von 8,0 Mio. EUR. Der Anstieg der Immateriellen Vermögensgegenstände steht in Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der König & Cie. Gruppe sowie der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG und betrifft insbesondere stille Reserven aus Verträgen in Höhe von 17,7 Mio. EUR sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,6 Mio. EUR. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens resultiert aus der Beteiligung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG an der Ernst Russ Shipbroker GmbH & Co. KG in Höhe von 6,0 Mio. EUR sowie der Darlehens-

gewährung im Zuge der Übernahme des Schiffsportfolios in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Durch den Verkauf des im letzten Jahr erworbenen 2.500 TEU Containerschiffes verminderte sich dem gegenüber das Sachanlagevermögen um 5,3 Mio. EUR.

Das **kurzfristige Konzernvermögen** erhöhte sich von 27,9 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR auf 29,1 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowie einem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände. Die **liquiden Mittel** verminderten sich im Zuge der getätigten Investitionen um 0,7 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR. Zu weiteren Erläuterungen hinsichtlich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 insbesondere aufgrund der Sacheinlage der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG. Die Sacheinlage erfolgte gegen Ausgabe neuer Aktien und erhöhte damit das gezeichnete Kapital um 6,2 Mio. EUR. Der Differenzbetrag zwischen Nennwert der ausgegebenen Aktien und gemeinem Wert der Sacheinlage in Höhe von 3,3 Mio. EUR wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Das positive Konzernergebnisses in Höhe von 0,9 Mio. EUR hat ebenfalls zur Erhöhung des Eigenkapitals um 10,3 Mio. EUR auf 31,6 Mio. EUR beigetragen. Die Eigenkapitalquote sank auf 35,0 % (31. Dezember 2015: 35,2 %).

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 3,4 Mio. EUR auf 20,2 Mio. EUR. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus den erstmalig im Konzern ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG in Höhe von 2,2 Mio. EUR sowie einem Anstieg der Steuerrückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR. Dem gegenüber verminderten sich die sonstigen Rückstellungen um 2,1 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich aufgrund der erstmalig ausgewiesenen Verpflichtungen im Rahmen der Erstkonsolidierung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG sowie der König & Cie. Gruppe um 9,8 Mio. EUR. In diesen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrigen Darlehensgebern in Höhe von 7,5 Mio. EUR enthalten.

Die zum Berichtszeitpunkt ausgewiesenen **passiven latenten Steuern** ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften aufgrund der Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten.

### 3.2.2. Finanzlage

Zum 31. Dezember 2015 wurde erstmalig der DRS 21 angewendet. Die nachfolgend dargestellten Werte für den Vorjahresvergleichszeitraum basieren auf der

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2015, die nach dem DRS 2 erstellt wurde. Eine Vergleichbarkeit ist insoweit nur eingeschränkt möglich.

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres erwirtschaftete die ER Gruppe einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit. Daneben wurde aus einem Forderungsverkauf von Darlehen aus dem Immobilienbereich ein Netto-Zahlungseingang in Höhe von 1,1 Mio. EUR erzielt.

Der **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** beläuft sich auf -4,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: -9,7 Mio. EUR). Aus der Investition für den Erwerb der König & Cie. Gruppe, saldiert mit dem erhaltenen Bestand an flüssigen Mitteln aus der König & Cie. Gruppe sowie der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG, ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 7,0 Mio. EUR. Des Weiteren ist die Darlehensgewährung an unser Schiffsportfolio im Rahmen eines Joint Ventures in Höhe von 3,2 Mio. EUR enthalten. Dem steht der Zahlungseingang aus dem Verkauf eines 2.500 TEU Schiffes in Höhe von 5,8 Mio. EUR gegenüber.

Der **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** resultiert im Wesentlichen aus einer Zwischenfinanzierung für den Erwerb der König & Cie. Gruppe. Das gewährte Darlehen wurde bis zum Berichtszeitpunkt in voller Höhe zurückgezahlt.

Somit ergibt sich zum 30. Juni 2016 unter Berücksichtigung von Wechselkursbedingten Änderungen der liquiden Mittel in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,0 Mio. EUR) eine zahlungswirksame Verringerung des Finanzmittelfonds von 0,5 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2015 betragen die **liquiden Mittel** 12,8 Mio. EUR.

### 3.2.3. Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von 17,0 Mio. EUR erzielt, die erheblich über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (9,9 Mio. EUR) liegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Erlöse im Bereich Assetmanagement, in denen die Erträge aus Reedereidienstleistungen zugeordnet sind. Die Erlöse erhöhten sich von 2,7 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR. Die Erlöse des Bereichs After Sales Services betragen 8,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 7,3 Mio. EUR) und erhöhten sich durch die Treuhandvergütungen der König & Cie. Gruppe.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** 1,4 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 22,0 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von in der Vergangenheit wertberechtigten Forderungen gegen diverse Immobilienfonds.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich um 2,2 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR und betrifft im Wesentlichen bezogene Leistungen für den Bereich Assetmanagement.

Der **Personalaufwand** hat sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um über 3,2 Mio. EUR erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten von 114 auf 205 im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr und betragen 8,4 Mio. EUR. Darin enthalten sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Leistungen von 2,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,5 Mio. EUR). Darüber hinaus trugen gestiegene Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1,2 Mio. EUR aufgrund der im Berichtszeitraum durchgeführten Transaktionen sowie gestiegene Mietaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** stiegen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände um 1,5 Mio. EUR.

Das **Betriebsergebnis** (operatives Ergebnis der ER Gruppe) liegt mit einem Wert von 0,6 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1,2 Mio. EUR).

Das **neutrale Ergebnis** der ER Gruppe für das erste Halbjahr 2016 ist um 4,4 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR. Dem gegenüber waren weitere Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR zu bilden, die insbesondere Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen betreffen. Des Weiteren sind Abschreibungen auf das Umlaufvermögen und immaterielle Vermögensgegenstände im neutralen Ergebnis enthalten (1,6 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** ist für das erste Halbjahr 2016 in Höhe von 2,5 Mio. EUR negativ und liegt damit unterhalb des Wertes für den Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** für das erste Halbjahr liegt mit 2,3 Mio. EUR deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (0,9 Mio. EUR).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen für den Berichtszeitraum 1,4 Mio. EUR und betreffen laufende (0,9 Mio. EUR) sowie latente Steuern (0,5 Mio. EUR).

Daraus resultiert ein **Konzernperiodenergebnis**, das im Berichtszeitraum mit 0,8 Mio. EUR leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert (0,9 Mio. EUR) liegt.

### 3.3. Nachtragsbericht

Mit Vertrag vom 8. Juli 2016 hat die Ernst Russ AG 94,9 % der Anteile an Westfonds erworben. Durch den Erwerb wird insbesondere der Bereich Immobilien stark erweitert und macht den Anspruch der Ernst Russ AG deutlich, als kompetenter Dienstleister in verschiedenen Assetklassen am Markt präsent zu sein. Im Zuge der erstmaligen Konsolidierung wird sich der Bestand an liquiden Mitteln erhöhen. Des Weiteren erhöhen sich durch die Transaktion die Umsatzerlöse und die Mitarbeiterzahl leicht.

### 3.4. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken, die für das Geschäft der ER Gruppe bestehen, wurden im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts für das Jahr 2015 ausführlich beschrieben (vgl. dort Seite 27 bis 38). In diesem Zusammenhang wurde auch das Risikomanagementsystem der ER Gruppe erläutert. Diese Angaben gelten grundsätzlich unverändert weiter.

#### 3.4.1. Chancenbericht

Durch die Erweiterung der Geschäftstätigkeit, wodurch im Sinne eines One-Stop-Shops, Anlegern aus einer Hand sämtliche Dienstleistungen angeboten werden können, kann sich die ER Gruppe besser als andere Wettbewerber am Markt positionieren und die Wertschöpfungskette im Bereich der maritimen Dienstleistungen gewinnbringend ausbauen und weiterentwickeln. Die Anbindung der 13 von der HSH Nordbank AG finanzierten Schiffe sehen wir als Bestätigung, dass wir mit unserer fundierten Marktexpertise und unserem breiten Dienstleistungsangebot ein kompetenter Geschäftspartner im maritimen Dienstleistungssektor sind. Der Ausbau des Bereichs Assetmanagement stellt eine wesentliche Grundlage des zukünftigen Erfolgs der ER Gruppe dar. Zukünftig sehen wir gute Chancen, weitere Schiffsportfolios anbinden zu können und somit unsere Ertragslage weiter zu verbessern.

Durch den Erwerb von Westfonds im Juli des Geschäftsjahres 2016 ergeben sich weitreichende Chancen, da das Fondsportfolio von Westfonds eine hohe Über-

schneidung mit den Aktivitäten der ER Gruppe aufweist. Hierdurch ergeben sich in den Bereichen Fonds- und Assetmanagement wesentliche Ertragschancen sowie durch die Übernahme der Treuhandverwaltung weitere Synergiepotentiale durch die Erhöhung der betreuten Fonds.

Bereits in der Vergangenheit lag ein Schwerpunkt im Bereich After Sales Services. Durch die im Geschäftsjahr 2016 getätigten Erwerbe der König & Cie. Gruppe sowie Westfonds wurden dieser Bereich weiter ausgebaut. Zukünftig wird die ER Gruppe diesen Geschäftszweig weiter verstärken. Durch den Ausbau zu einem starken Profit-Center wird die ER Gruppe am Markt als kompetenter Treuhanddienstleister und verlässlicher Geschäftspartner auftreten.

#### 3.4.2. Risikobericht

Bei folgenden Risiken haben sich im Gegensatz zum Geschäftsbericht 2015 relevante Parameter verändert:

##### **Liquiditäts- und Ertragsrisiken aus Schadensersatzforderungen**

Insgesamt belaufen sich die geltend gemachten Ansprüche von Anlegern auf Rückabwicklung von Beteiligungen und Schadensersatz gegenüber Unternehmen der ER Gruppe aus vermeintlicher Prospekthaftung zum 30. Juni 2016 auf rund 139 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 129 Mio. EUR). Dabei stellt sich die Gesamtsumme hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeiten der Einzelrisiken durchaus differenziert dar. Die Durchsetzbarkeit der Inanspruchnahmen wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses mindestens quartalsweise bewertet. Zum 30. Juni 2016 wird die Durchsetzbarkeit von rund 93 % der o.g. Ansprüche von Anlegern als unwahrscheinlich bzw. sehr unwahrscheinlich eingeschätzt (Eintrittswahrscheinlichkeit von 1 % bis 30 %). Die ER Gruppe wird sich vollumfänglich gegen erhobene Ansprüche verteidigen. Es kann jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Anleger erfolgreich Ansprüche gegenüber Gesellschaften der ER Gruppe durchsetzen können. Soweit aus kaufmännischer Vorsicht erforderlich, d.h., wenn eine Inanspruchnahme der ER Gruppe möglich oder sogar wahrscheinlich ist, sind für geltend gemachte derartige Ansprüche Rückstellungen gebildet worden. Zum 30. Juni 2016 betragen diese 1,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1,0 Mio. EUR).

##### **Liquiditäts- und Ertragsrisiken aus Haftungsverhältnissen**

Gemäß der prospektierten Liquiditäts- und Auszahlungspläne, wurden regelmäßig Auszahlungen an die Anleger und an die beteiligten ER Gesellschaften vorgenommen, die nicht durch entsprechende handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren (nachfolgend „Liquiditätsauszahlungen“).

In diesem Fall besteht für die im Handelsregister eingetragenen Kommanditisten, wozu auch Anleger gehören können, das Risiko der Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB. Aktuell sind bisher keine Gesellschaften der ER Gruppe im Zusammenhang mit einer Insolvenz aus einer Haftung als Treuhandkommanditistin in Anspruch genommen worden.

Der Gesamtbetrag der in der Vergangenheit vorgenommenen Liquiditätsauszahlungen im Sinne der §§ 171, 172 Abs. 4 HGB beträgt zum 30. Juni 2016 274 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 258 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Erwerb der König & Cie. Gruppe. Bei den Fondsgesellschaften, für die eine Inanspruchnahme der ER Gesellschaften derzeit nicht ausgeschlossen werden kann, jedoch nicht wahrscheinlich ist, wird der Betrag der möglicherweise zurückzuzahlenden Liquiditätsauszahlungen auf rund 66,2 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 59,9 Mio. EUR) geschätzt. Für das Risiko, dass die Regressansprüche gegenüber einzelnen Anlegern nicht durchsetzbar sind, wurden Rückstellungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR im Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 gebildet (31. Dezember 2015: 2,8 Mio. EUR).

#### Risiken im Zusammenhang mit dem Reedereibetrieb

Durch die Erweiterung des Leistungskataloges und der Aufnahme von Reedereidienstleistungen in die Unternehmenstätigkeit, ist die ER Gruppe, spezifischen, damit in Zusammenhang stehenden Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen insbesondere Haftungsrisiken aus der Bereederung von Schiffen, die u.a. aus der Verursachung von grob fahrlässigen Schäden an den Schiffen entstehen können. Die ER Gruppe begegnet dem Risiko durch eine genaue Auswahl des Bordpersonals, einem professionellen Management und der sorgfältigen Auswahl von Sub-Managern.

Hinsichtlich der sonstigen Risiken aus der Geschäftstätigkeit der ER Gruppe hat sich die Risikosituation gegenüber der im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Lage nicht verändert.

### 3.5. Prognosebericht

Entgegen der noch zuletzt positiveren Prognosen zum Vorjahresende für das Jahr 2016 wird nun deutlich, dass auch im Jahr 2016 das Expansionstempo zur globalen Wirtschaftsleistung nur marginal zunimmt. Die vom DIW prognostizierten 3,6 % für 2016 mussten wiederholt nach unten korrigiert werden, auf nun 3,2 %.

Auch der IMF korrigierte seine Prognose für das Jahr 2016 und plant lediglich mit einem **Wachstum der Weltwirtschaftsleistung** von 3,1 % (Vorjahr: 3,4 %).

Zusammenfassend stellt sich eine insgesamt verhaltene Einschätzung zur globalen Konjunktur dar. Die Wachstumsabschwächung Chinas aufgrund des Abbaus von Überkapazitäten und den insgesamt niedrigeren Exportaktivitäten dämpfen die globale Konjunktur. Weitere in Rezession verfallene Schwellenländer wie Russland und Brasilien, die mit einem erneut sich zuspitzendem Ölpreisverfall umgehen müssen, erschweren die Situation zusätzlich.

Insgesamt, so das DIW, sind die Risiken für die Weltkonjunktur aber zurückgegangen. So hat insbesondere die Entspannung in China in Bezug auf die Unsicherheiten an den Finanzmärkten für deutlich geringere Ausfallwahrscheinlichkeiten an den Kapitalmärkten weltweit gesorgt und die Finanzierungsbedingungen somit leicht verbessert. Darüber hinaus bleibt der wichtigste Wachstumstreiber der globalen Konjunktur die Binnenwirtschaft der Industrienationen.

Laut IMF soll das **Welthandelsvolumen** als wichtiger Indikator für die internationale Schifffahrt im Jahr 2016 um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Das sind 0,7 %-Punkte weniger als die im Geschäftsbericht 2015 prognostizierten 3,4 %.

Für die weltweite Nachfrageentwicklung nach Containertransporten haben Analysten ihre zum Jahresbeginn getroffenen Prognosen nach unten korrigiert und prognostizieren nunmehr ein Wachstum von 3,8 % (Clarkson) bzw. 1,3 % (Alphaliner). Für das Jahr 2017 wird mit einem stärkeren Wachstum gerechnet. Demgegenüber steht in 2016 ein moderates Flottenwachstum, das allerdings bereits in 2017 wieder stärker ansteigen soll. Um eine nachhaltige Erholung der Chartersraten für Containerschiffe erzielen zu können, müssten die Überkapazitäten am Markt abgebaut werden. Auch auf dem Bulkermarkt herrscht nach wie vor ein großer Angebotsüberhang. Für 2016 erwartet Clarkson insgesamt ein Wachstum der globalen Nachfrage nach Produktentankerkapazitäten von 3,5 %. Demgegenüber soll allerdings ein Flottenwachstum von 5,3 % stehen, so dass die Zahl der erwarteten Neubauablieferungen auch in 2016 herausfordernd für den Produktentankermarkt bleiben wird.

Die Erwartungen für die **Geschäftsentwicklung der ER Gruppe** im Jahr 2016 wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 39 und 40 beschrieben. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus dem Erwerb von Westfonds, wodurch ein Anstieg der liquiden Mittel zum Jahresende erwartet wird. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 unverändert ein positives Betriebsergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis sowie vor Zins- und Beteiligungsergebnis und Steuern), dass mindestens das Vorjahresniveau erreicht.



**4.****Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016****Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis zum 30. Juni 2016**

in TEUR	Ziffer	1.1.–30.6.2016	1.1.–30.6.2015
1. Umsatzerlöse	(3)	17.029	9.952
2. Sonstige betriebliche Erträge	(4)	11.989	3.428
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-41	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.811	-579
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-6.949	-4.025
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung -47 TEUR (Vorjahr: -35 TEUR)		-842	-600
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(5)	-2.647	-262
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-798	-72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-10.182	-6.800
7. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		89	0
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen 46 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR)		1.633	117
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.185	378
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(7)	-4.869	-214
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-531	-406
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.255</b>	<b>917</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern -488 TEUR (Vorjahr: -26 TEUR)	(8)	-1.417	-108
14. Sonstige Steuern		-2	133
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>836</b>	<b>942</b>
16. Verlustvortrag		-7.432	-100.080
17. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		-9	0
<b>18. Konzernbilanzverlust</b>		<b>-6.605</b>	<b>-99.138</b>

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva in TEUR	Ziffer	30.6.2016	31.12.2015
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>56.627</b>	<b>27.981</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(9)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen		18.598	277
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.596	10
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken		9	7
2. technische Anlagen und Maschinen		0	5.360
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		415	335
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		750	401
2. Beteiligungen		23.547	20.629
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.965	184
4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.619	649
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		128	129
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>29.407</b>	<b>26.625</b>
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0	112
2. Waren		6	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen		8.850	8.351
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.883	1.227
3. Sonstige Vermögensgegenstände		6.505	4.091
III. Sonstige Wertpapiere		53	62
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		12.110	12.775
<b>C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>494</b>	<b>903</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		<b>3.817</b>	<b>4.847</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>90.345</b>	<b>60.356</b>

Passiva in TEUR	Ziffer	30.6.2016	31.12.2015
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>31.606</b>	<b>21.310</b>
I. Gezeichnetes Kapital		32.434	26.209
II. Kapitalrücklage		5.695	2.421
III. Bilanzverlust		-6.605	-7.432
IV. Anteile anderer Gesellschafter		1	0
V. Kumuliertes übriges Eigenkapital	(10)	81	112
<b>B. Rückstellungen</b>		<b>20.192</b>	<b>16.784</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(11)	2.229	59
2. Steuerrückstellungen		3.639	338
3. Sonstige Rückstellungen		14.324	16.387
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		<b>31.111</b>	<b>21.316</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.275	18.590
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.865	770
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.581	1.012
4. Sonstige Verbindlichkeiten		17.390	944
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.431</b>	<b>946</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>		<b>5.005</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>90.345</b>	<b>60.356</b>

## Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

in TEUR	1.1.-30.6.2016
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>836</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.745
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-5.654
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.096
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zugeordnet sind	1.842
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.175
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-492
Zinsaufwendungen	-654
Sonstige Beteiligungserträge	-1.591
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.417
Ertragsteuerzahlungen	-672
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.048</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-535
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.864
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	598
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.440
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-6.991
Erhaltene Zinsen	13
Erhaltene Dividenden	281
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.228</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	37
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	8.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-9.250
Gezahlte Zinsen	-126
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.339</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-519</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-146
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.775
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>12.110</b>

Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln und beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes	Kumuliertes	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Minderheitenkapital	Konzern-eigenkapital
			Konzerneigenkapital	übriges Eigenkapital			
			Bilanzverlust	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen			
<b>Stand 1.1.2015</b>	<b>36.693</b>	<b>83.611</b>	<b>-100.080</b>	<b>62</b>	<b>20.286</b>	<b>0</b>	<b>20.286</b>
Verrechnung Kapitalrücklage		-83.611	83.611		0		0
Kapitalherabsetzung	-10.484	2.421	8.063		0		0
Konzernjahresüberschuss			974		974		0
Übriges Konzernergebnis				50	50		0
Konzerngesamtergebnis			974	50	1.024		0
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>26.209</b>	<b>2.421</b>	<b>-7.432</b>	<b>112</b>	<b>21.310</b>	<b>0</b>	<b>21.310</b>
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>26.209</b>	<b>2.421</b>	<b>-7.432</b>	<b>112</b>	<b>21.310</b>		<b>21.310</b>
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	6.225	3.274			9.499		9.499
Konzernperiodenergebnis			828		828		828
Übriges Konzernergebnis				-32	-32	1	-31
Konzerngesamtergebnis			828	-32	796	1	797
<b>Stand 30.6.2016</b>	<b>32.434</b>	<b>5.695</b>	<b>-6.604</b>	<b>80</b>	<b>31.605</b>	<b>1</b>	<b>31.606</b>





## 5.

# Verkürzter Konzernanhang der Ernst Russ AG für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016

## Allgemeine Angaben

### (1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ernst Russ AG (ehemals „HCI Capital AG“) mit Firmensitz in der Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen. Die Hauptversammlung hat am 23. Juni 2016 die Umfirmierung von HCI Capital AG in Ernst Russ AG beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 25. Juli 2016.

Der Vorstand hat aufgrund der am 14. September 2011 eingetragenen Ermächtigung der Hauptversammlung durch Beschluss vom 21. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage um 6.225.000,00 EUR auf 32.434.030,00 EUR beschlossen. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil am Wert der Sacheinlage in Höhe von 3.274.350,00 EUR wurde in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 32.434.030 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Gesellschaft ist seit dem 15. Mai 2012 im Segment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie seit dem 16. November 2012 in der Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notiert.

Die Ernst Russ AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden „ER Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere den Betrieb der Seeschifffahrt mit eigenen und fremden Schiffen, die Vornahme von Reederei- und Schiffsmaklergeschäften einschließlich der Ausübung von Tätigkeiten von Befrachtungsmaklern, Vermittlern von Zeitcharterverträgen, die Erbringung von Reedereidienstleistungen jeder Art sowie von kaufmännischen und technischen Beratungsdienstleistungen. Darüber hinaus die Konzeptionierung und Initiierung Alternativer Investmentfonds in den wesentlichen Produktbereichen Schiff, Immobilien, Lebensversicherungen, Erneuerbare

Energien sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Services) sowie im Management des Fondsvermögens (Assetmanagement) tätig.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind entsprechend § 317 HGB weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Ernst Russ AG zum 30. Juni 2016 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die für den Konzernzwischenabschluss der ER Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG) werden die Dienstleistungserträge, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck stehen, nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern unter den Umsatzerlösen ausgewiesen (557 TEUR). Des Weiteren ist aufgrund der im Lagebericht dargestellten Unternehmenserwerbe eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum nur eingeschränkt möglich. Der Konsolidierungskreis hat sich um zwanzig Gesellschaften im Zuge der Konsolidierung der König & Cie. GmbH & Co. KG sowie der König & Cie. Holding GmbH & Co. KG erweitert. Zwei weitere Gesellschaften aus diesem Erwerb werden nach der et-equity-Methode in den Konzernabschluss eingebunden. Aufgrund der Konsolidierung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG hat sich der Konsolidierungskreis um weitere vier Gesellschaften erweitert.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 der Ernst Russ AG ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der HCI Capital AG zu lesen.

## Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

### (3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1. – 30.6.2016	1.1. – 30.6.2015
- Schiff	6.858	6.202
- Immobilien	240	221
- Sonstiges	981	845
<b>After Sales Services</b>	<b>8.079</b>	<b>7.268</b>
- Schiff	6.406	562
- Immobilien	418	404
- Sonstiges	1.514	1.716
<b>Assetmanagement</b>	<b>8.338</b>	<b>2.682</b>
<b>Übrige</b>	<b>611</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtumsatzerlöse</b>	<b>17.028</b>	<b>9.952</b>

### (4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 11.988 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 3.428 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen von 7.603 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 414 TEUR), der Realisierung von bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 2.031 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 606 TEUR) sowie der Währungsumrechnung in Höhe von 172 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1.088 TEUR).

### (5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 2.647 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 262 TEUR) resultieren in Höhe von 2.497 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 142 TEUR) aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 150 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 120 TEUR) aus Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 478 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von dauernden Wertminderungen.

### (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.182 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 6.800 TEUR) enthalten Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von 2.487 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1.432 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen von 2.094 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1.518 TEUR) und Zuführung von Rückstellungen von 1.510 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 735 TEUR) sowie Miet- und Leasingkosten von 1.193 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 773 TEUR).

## (7) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 4.869 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 214 TEUR). Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen im Berichtszeitraum 10 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 0 TEUR).

## (8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, einschließlich der Steuern für Vorjahre, in Höhe von 1.417 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 108 TEUR) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von 929 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: Steuerertrag 82 TEUR) sowie einen latenten Steueraufwand in Höhe von 488 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 26 TEUR).

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (9) Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der König & Cie. Gruppe sowie der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG wurden stille Reserven insbesondere im Bereich der Treuhanddienstleistungs-, Charterkommissions-, Management-, Crewing- und Reedereiverträge aufgedeckt. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Verträge. Die Nutzungsdauer richtet sich nach der Restlaufzeit der Verträge und beträgt zwischen ein und zwölf Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear, lediglich bei einem Vertrag wird aufgrund des schwankenden Werteverzehrs eine Abschreibungsmethode nach Leistungsgeschichtspunkten gewählt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der König & Cie. GmbH & Co. KG, der König & Cie. Holding GmbH & Co. KG sowie der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG ergibt sich jeweils ein Geschäfts- oder Firmenwert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Nutzungsdauer richtet sich nach der Laufzeit der wesentlichen Dienstleistungsverträge.

### (10) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen.

## (11) Pensionsrückstellungen

Im Zuge der Erstkonsolidierung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG wurde eine mittelbare Pensionsverpflichtung durch die ER Gruppe übernommen. Es ist daher im Konzernabschluss der Ernst Russ AG eine zusätzliche Pensionsverpflichtung in Höhe von 2.168 TEUR berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis der Anwartschaftsbarwertmethode gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Für die Berechnung der Rückstellungen wurden von der Vereinfachungsregel gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und von einem Zinssatz von 3,89 % ausgegangen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Für die erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen wurde die langfristige Inflationserwartung der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt und beträgt 2 %.

## Sonstige Informationen

### (12) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Einzelne Gesellschaften der ER Gruppe sind bei Bestandfonds als Treuhandkommanditistin für die Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen. Entsprechend der vorgesehenen Ausschüttungspraxis einer Reihe von Fonds, nicht durch Gewinne gedeckte Liquiditätsüberschüsse an die Anleger auszuschütten, besteht für diese Fonds grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB, die den eingetragenen Kommanditisten, und damit die jeweiligen Gesellschaften der ER Gruppe als Treuhandkommanditistin, trifft. Dies bedeutet, dass die zur Unterschreitung der Hafteinlage führenden Ausschüttungen an die jeweiligen Fondsgesellschaften zurückzuzahlen sind. Dieser Fall tritt in der Praxis generell dann ein, wenn der Fonds insolvent wird und die Ansprüche der Gläubiger nicht mehr befriedigen kann. Dies kann zunächst zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss für die ER Gruppe aus der Haftung einzelner Gesellschaften der ER Gruppe als Treuhandkommanditistin nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB führen. Ein aus dem Treuhandvertrag resultierender Regressanspruch der Treuhandkommanditistin gegen den Anleger wäre jedoch individuell durchzusetzen. Dem hier beschriebenen Risiko wird durch eine Begleitung der Fondssanierungen durch das Restrukturierungsteam im After Sales Services begegnet. Bei den Fondsgesellschaften beläuft sich der Gesamtbetrag der nicht durch Gewinne gedeckten Ausschüttungen auf 274 Mio. EUR. Die jeweiligen Gesellschaften der ER Gruppe hätten im Falle einer Inanspruchnahme einen korrespondierenden

Erstattungsanspruch gegen den jeweiligen einzelnen Anleger, dem die Mehrausschüttungen zugeflossen sind.

Zum 30. Juni 2016 bestehen darüber hinaus die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.6.2016			31.12.2015		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	8.023	4.126	4.326	14.754	13.824	1.012
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	-	-	-	3.307	-	3.600
Künftige Zahlungen in operating leases	4.002	4.002	-	2.085	2.085	-

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber nichtkonsolidierten verbundenen Tochterunternehmen.

### (13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 8. Juli 2016 hat die Ernst Russ AG 94,9 % der Anteile an WestFonds erworben. Die hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden im Nachtragsbericht des Halbjahresberichtes dargestellt.

Im Übrigen sind im Geschäftsverlauf nach dem 30. Juni 2016 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER Gruppe eingetreten.

### (14) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Ernst Russ AG setzt sich zum 30. Juni 2016 wie folgt zusammen:

- Herr Alexander Stuhlmann, Unternehmensberater, Hamburg (Vorsitzender)
- Herr Jochen Thomas Döhle, Schifffahrtskaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Robert Gärtner, Kaufmann, Schliersee
- Herr Robert Lorenz-Meyer, Kaufmann, Hamburg

Herr Dr. Karsten Liebing, Hamburg, ist mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 23. Juni 2016 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Bereits im letzten Jahr konnten wir Herrn Udo Bandow als Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrates gewinnen.

Hamburg, im September 2016



Jens Mahnke (Sprecher)



Ingo Kuhlmann



David Landgrebe

# Disclaimer

## Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der Ernst Russ AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Ernst Russ AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „können“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse der ER Gruppe wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die Ernst Russ AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

## Clarkson Research Services Limited

Clarkson Research Services Limited (CRSL) have not reviewed the context of any of the statistics or information contained in the commentaries and all statistics and information were obtained by ER from standard CRSL published sources. Furthermore, CRSL have not carried out any form of due diligence exercise on the information, as would be the case with finance raising documentation such as Initial Public Offering (IPOs) or Bond Placements. Therefore reliance on the statistics and information contained within the commentaries will be for the risk of the party relying on the information and CRSL does not accept any liability whatsoever for relying on the statistics or information.

# Impressum

**Herausgeber:**

Ernst Russ AG, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg

**Konzeption, Redaktion und Gestaltung:**

Ernst Russ AG

© Ernst Russ AG 2016

**Telefon** +49 40 88 88 1 - 0  
**Telefax** +49 40 88 88 1- 199  
**E-Mail** info@ernst-russ.de  
**Internet** www.ernst-russ.de

**Bildnachweis:**

Seite 2,8/9, – gettyimages  
Seite 3, 6, 15, 20/21 – adobe

## Kontakt

Axel Kohls  
Leiter Marketing & Unternehmenskommunikation

Ernst Russ AG  
Burchardstraße 8  
20095 Hamburg

**Telefon** +49 40 88881-1110  
**Telefax** +49 40 88881-44-1110  
**E-Mail** presse@ernst-russ.de



Ernst Russ AG  
Burchardstraße 8  
20095 Hamburg